



Niederschrift

über die Sitzung des Umwelt- und Planungsausschusses 32/2003-2008 am 04.12.2006 im Ratssaal des Rathauses

Beginn: 18.00 Uhr

Ende: 20.20 Uhr

Anwesend:

Ausschussvorsitzender

Frank Rauen

Ausschussmitglied

Karin Honerlah

”

Henning Jungclaus

”

Klaus Kasch

”

Volker Mohr

”

Horst Ostwald

”

Alexander Rahl

”

Siegfried Ramcke

”

Hans-Joachim Rösel

”

Johann Schümann

stellv. Ausschussmitglied

Joachim Süme (für AM Elisabeth von Bressensdorf)

ferner

Mitglieder des Seniorenbeirates

seitens der Gemeindeverwaltung

Bürgermeister Volker Dornquast

Jörn Mohr

Christian Herzbach

Volker Duda

Antje Stüwer als Protokollführerin

entschuldigt fehlt

Ausschussmitglied Elisabeth von Bressensdorf

als Gast

Herr Dr. Stephan Holl (Gesellschaft für Markt- und Absatzforschung mbH - GMA) zu TOP 5

Vor Eintritt in die Tagesordnung bittet der Ausschussvorsitzende, Herr Rauen, darum, dass über den Dringlichkeitsantrag zur Beratung der in der Sitzung des Finanz- und Wirtschaftsausschusses am 27.11.2006 vorgetragene und auf die zuständigen Fachausschüsse verwiesenen Anträge der CDU- und WHU-Fraktion zum Vermögenshaushalt 2007 und zum Investitionsplan 2006-2010 abgestimmt wird.

Die Mitglieder des Umwelt- und Planungsausschusses stimmen einer Beratung dieser Angelegenheiten in dieser Sitzung unter Tagesordnungspunkt 3 zu. Damit ergibt sich folgende geänderte Tagesordnung:



Tagesordnung:

- 1. Fragezeit der Einwohnerinnen und Einwohner**
- 2. Genehmigung der Niederschrift des Umwelt- und Planungsausschusses 31/2003-2008 am 06.11.2006**
- 3. Haushalt 2007**
 - Anträge der CDU- und WHU-Fraktion -
- 4. Berichtswesen**
 - Nr. 04/19/2006 - Erteilung gemeindliches Einvernehmen gem. § 36 BauGB
 - Nr. 04/20/2006 - Verfahrensstände der Bebauungspläne und Änderungsverfahren
- 5. Bebauungsplan Nr. 59 „Gewerbegebiet Ulzburg – Kirchweg / Gutenbergstraße“, 9. Änderung (Gartenfachmarkt)**
 - Vorstellung des Gutachtens zur Ansiedlung von Fachmärkten im Gewerbegebiet Ulzburg -
- 6. Strukturplan Beckershof**
 - Festlegung der Siedlungsbereiche zur Entwicklung der 2. Änderung des Flächennutzungsplanes der Gemeinde Henstedt-Ulzburg -
- 7. Bebauungsplan Nr. 9 (Ulzburg) „Baugebiet Nord“, 3. vereinfachte Änderung (nördlich Rugenbarg)**
 - Beratung über die eingegangenen Anregungen der öffentlichen Auslegung -
 - Satzungsbeschluss -
- 8. Bebauungsplan Nr. 35 „Schulstraße“, 8. Änderung (Erweiterung DRK)**
 - Beratung über die eingegangenen Anregungen der öffentlichen Auslegung -
 - Satzungsbeschluss -
- 9. Bebauungsplan Nr. 72 „Trögenölk“, 4. vereinfachte Änderung (Nebenanlagen Trögenölk)**
 - Beratung über die eingegangenen Anregungen der öffentlichen Auslegung -
 - Satzungsbeschluss -
- 10. Bebauungsplan Nr. 96 „Hofstelle Schacht - Kadener Chaussee (L 75) / Hamburger Straße (L 326)“, 3. Änderung und Ergänzung“ (ehemalige Hofstelle Birkenau)**
 - Beratung über die eingegangenen Anregungen der öffentlichen Auslegung -
 - Satzungsbeschluss -



11. **Grünordnungsplan zum Bebauungsplan Nr. 96 „Hofstelle Schacht – Kader Chaussee (L 75) / Hamburger Straße (L 326)“, 1. Änderung**
 - Beratung über die eingegangenen Anregungen -
 - Abschließender Beschluss -
12. **Bebauungsplan Nr. 99 „Schule Ulzburg-Süd - Abschiedskoppel“, 2. vereinfachte Änderung (Gestaltungsfestsetzungen Grundschule)**
 - Aufstellungsbeschluss -
 - Entwurfs- und Auslegungsbeschluss -
13. **Bebauungsplan Nr. 113 „Gräflingsberg / Heidelweg“, 3. Änderung**
 - Beratung über die eingegangenen Anregungen der öffentlichen Auslegung -
 - Satzungsbeschluss -
14. **Bebauungsplan Nr. 113 „Gräflingsberg / Heidelweg“, 4. vereinfachte Änderung (Traufhöhe Am Wittmoor)**
 - Beratung über die eingegangenen Anregungen der öffentlichen Auslegung -
 - Satzungsbeschluss -
15. **Straßenbenennung im Bebauungsplan Nr. 113 „Gräflingsberg / Heidelweg“, 3. Änderung**
16. **Marktplatzgestaltung - Pavillons**
 - hier: Antrag der CDU -
17. **Quellgebiet der Pinnau erlebbar machen**
 - hier: Antrag der CDU -
18. **Bau- und Vorbescheidsanträge, die von den Festsetzungen der Bebauungspläne abweichen (Befreiungen, Ausnahmen, usw.)**
 - werden in der Sitzung vorgetragen -
19. **Unterrichtungen / Anfragen**
20. **Fragezeit der Einwohnerinnen und Einwohner**

Zu Punkt 1 der Tagesordnung:
„Fragezeit der Einwohnerinnen und Einwohner“

Es werden keine Fragen gestellt.



Zu Punkt 2 der Tagesordnung:

**„Genehmigung der Niederschrift des Umwelt- und Planungsausschusses
31/2003-2008 am 06.11.2006“**

Gegen die Niederschrift werden keine Einwände erhoben; sie gilt somit als genehmigt.

Zu Punkt 3 der Tagesordnung:

„Haushalt 2007“

- Anträge der CDU- und WHU-Fraktion -

Herr Rauen erläutert den Antrag der CDU, wonach die einzelnen hier angegebenen Positionen des Investitionsplanes 2006-2010 im Haushaltsjahr 2007 mit einem Sperrvermerk versehen werden sollen.

Die Mitglieder des Umwelt- und Planungsausschusses beraten zunächst über den Antrag der CDU.

Herr Ostwald erklärt für die SPD, dass diese den vorgeschlagenen Sperrvermerken für die Grünordnungspläne Nr. 37, Nr. 72, Nr. 99 und Nr. 110 zustimmen wird. Zu allen anderen Positionen wird die SPD die Einrichtung von Sperrvermerken ablehnen, da die dahinter stehenden Maßnahmen nicht länger verschoben werden sollen.

Frau Honerlah erklärt, dass die WHU den beantragten Sperrvermerken insbesondere zu folgenden Positionen aufgrund der Dringlichkeit der Maßnahmen nicht zustimmen wird:

- Ausbau des Kirchweges,
- Sanierung des Geh- und Radweges einschl. Grünstreifen an der Hamburger Straße / Kadener Chaussee,
- Bau der Straßenbeleuchtung an der Norderstedter Straße vom Ortsausgang Henstedt bis zum Kiefernweg.

Herr Rösel spricht sich für die Sperrvermerke zu den Grünordnungsplänen aus. Gesundheits- und sicherheitsrelevante Maßnahmen, wie z.B. die Sanierung von Radwegen und Maßnahmen zum Lärmschutz, sollten nicht weiter verschoben werden.

Da sich keine weiteren Wortmeldungen zum CDU-Antrag ergeben, erläutert Frau Honerlah die von der WHU vorgeschlagenen Änderungen im Investitionsplan 2006-2010 und stellt dar, durch welche Maßnahmen sich in Bezug auf den Energieverbrauch Einsparungen ergeben könnten.

Hierzu erklärt Herr Ostwald, dass die SPD dem Vorschlag, die Investitionen zur Energieverbrauchsoptimierung von 2008 auf 2007 vorzuziehen, als sinnvoll erachtet. Die Veranschlagung der Investition zur Erneuerung der Beleuchtung in der Sporthalle 2 des Alstergymnasiums soll jedoch wie bisher beibehalten werden.

Weitere Wortmeldungen ergeben sich nicht.

Der Ausschussvorsitzende, Herr Rauen, lässt zunächst über die beantragten Sperrvermerke zu den vier Grünordnungsplänen abstimmen.



Beschluss: Der Umwelt- und Planungsausschuss beschließt, dass folgende im Entwurf des Haushaltsplanes 2007 vorgesehene Positionen mit einem Sperrvermerk versehen werden sollen:

Pos.	Hhst.	Bezeichnung	Haushalts- ansatz
1.	36010.9603	Grünordnungsplan zum Bebauungsplan Nr. 99	47.800 €
2.	36010.9607	Grünordnungsplan zum Bebauungsplan Nr. 110	23.800 €
3.	36010.9617	Grünordnungsplan zum Bebauungsplan Nr. 72	25.000 €
4.	36010.9619	Grünordnungsplan zum Bebauungsplan Nr. 27	20.300 €

Beschlussfassung: einstimmig

Herr Rauen stellt die weiteren Positionen des CDU-Antrags wie folgt zur Abstimmung.

Beschluss: Der Umwelt- und Planungsausschuss beschließt, dass folgende im Entwurf des Haushaltsplanes 2007 vorgesehene Positionen mit einem Sperrvermerk versehen werden sollen:

Pos.	Hhst.	Bezeichnung	Haushalts- ansatz
5.	54000.9600	Lärmschutz Schleswig-Holstein-Straße	90.000 €
6.	63000.3520	Kostenübernahme - Bau Querungshilfe Norderstedter Str. / An der Alsterquelle	11.800 €
7.	63000.9612	Bau einer Querungshilfe Norderstedter Str. / An der Alsterquelle	23.600 €

Beschlussfassung: 7 Stimmen dafür
4 Stimmen dagegen (Herren Kasch, Ostwald, Ramcke u. Rösel)

Beschluss: Der Umwelt- und Planungsausschuss beschließt, dass folgende im Entwurf des Haushaltsplanes 2007 vorgesehene Position mit einem Sperrvermerk versehen werden soll:

Pos.	Hhst.	Bezeichnung	Haushalts- ansatz
8.	63063.9600	Ausbau Kirchweg	320.000 €

Beschlussfassung: 7 Stimmen dafür
4 Stimmen dagegen (Frau Honerlah, Herren Kasch, Ostwald und Ramcke)



Beschluss: Der Umwelt- und Planungsausschuss beschließt, dass folgende im Entwurf des Haushaltsplanes 2007 vorgesehenen Positionen mit einem Sperrvermerk versehen werden sollen:

Pos.	Hhst.	Bezeichnung	Haushalts- ansatz
9.	63096.9600	Geh- / Radweg einschl. Grünstreifen an der Hamburger Straße / Kadener Chaussee	90.000 €
10.	63300.9606	Gehweg vom Bahnhof über EBOE-Fußgängerbrücke bis B-Plan Nr. 59	92.400 €
11.	67000.9601	Straßenbeleuchtung Norderstedter Straße, Ortsausgang Henstedt – Kiefernweg	77.500 €

Beschlussfassung: 6 Stimmen dafür
5 Stimmen dagegen (Frau Honerlah, Herren Kasch, Ostwald, Ramcke und Rösel)

Der Antrag der WHU, die folgenden Positionen des Investitionsplanes 2006-2010

Bezeichnung	Haushalts- ansatz
Energieverbrauchsoptimierung Realschule im Schulzentrum	44.200 €
Energieverbrauchsoptimierung Alstergymnasium	44.200 €

aus dem Jahre 2008 auf das Haushaltsjahr 2007 vorzuziehen,

wird bei 4 Stimmen dafür (Frau Honerlah, Herren Kasch, Ostwald und Ramcke)

mit 7 Stimmen

abgelehnt.

Der Antrag der WHU, die folgende Position des Investitionsplanes 2006-2010

Bezeichnung	Haushalts- ansatz
Erneuerung Beleuchtung - Alstergymnasium (Sporthalle 2)	10.000 €

aus dem Jahre 2008 auf das Haushaltsjahr 2007 vorzuziehen,

wird bei 1 Stimme dafür (Frau Honerlah)

mit 10 Stimmen

abgelehnt.



Zu Punkt 4 der Tagesordnung:
„Berichtswesen“

Bericht Nr. 04/19/2006 - Erteilung gemeindliches Einvernehmen gem. § 36 BauGB

Herr Jungclaus fragt nach dem konkreten Standort der in der Kranichstraße geplanten Funkanlage. Bürgermeister Dornquast erklärt, dass diese Anlage in der Nähe des Bahnhofs Ulzburg-Süd auf einer Fläche der AKN errichtet werden soll.

Frau Honerlah möchte zu den drei Bauanträgen für oberirdische Lagerstätten im Lerchenweg wissen, ob auf jedem einzelnen Grundstück eine solche Anlage geplant ist. Bürgermeister Dornquast bejaht dieses.

Herr Ramcke erkundigt sich, um welche Fläche der bestehende Hofladen in der Kadenner Chaussee erweitert werden soll.

Anmerkung der Verwaltung:

Die Bauantragsunterlagen befinden sich zur abschließenden Bearbeitung beim Kreis Segeberg. Die Mitglieder des Umwelt- und Planungsausschusses werden nachträglich über die Größe der Erweiterung unterrichtet.

Zu Punkt 5 der Tagesordnung:

**„Bebauungsplan Nr. 59 „Gewerbegebiet Ulzburg – Kirchweg / Gutenbergstraße“,
9. Änderung (Gartenfachmarkt)
- Vorstellung des Gutachtens zur Ansiedlung von Fachmärkten im Gewerbegebiet
Ulzburg -**

Zu diesem Tagesordnungspunkt ist den Ausschussmitgliedern ergänzend zu dem bereits versandten Gutachten eine Beratungsunterlage zugegangen.

Das Gutachten wird von Herrn Dr. Holl vom Büro Gesellschaft für Markt- und Absatzforschung mbH (GMA) vorgestellt.

Bürgermeister Dornquast bezieht sich auf die in der Presse angekündigte Schließung des BOC-Marktes in der Gutenbergstraße und möchte wissen, ob das Gutachten zu einem wesentlich anderen Ergebnis geführt hätte, wenn diese aktuelle Entwicklung berücksichtigt worden wäre.

Herr Dr. Holl verneint dieses. Ein neuer Sportfachmarkt würde wirtschaftlich hiervon profitieren.

Herr Süme fragt, wie sich die für den Sportsektor prozentual bemessenen Verteilungseffekte auf den Umsatz anderer Anbieter von Sportartikeln in Henstedt-Ulzburg auswirken werden, wenn der BOC-Markt seine Tätigkeit einstellt.

Herr Dr. Holl erklärt, dass die Werte steigen werden und damit die Schwelle, ab der negative städtebauliche Auswirkungen vermutet werden, noch weiter als im Gutachten angegeben überschritten wird.



Frau Honerlah möchte wissen, ob das im Zentrum bestehende Sportfachgeschäft „Crazy Sports“ bestehen bleiben könnte, wenn im Gewerbegebiet Ulzburg ein großflächiger Sportfachmarkt entstehen würde.

Herr Dr. Holl antwortet, dass das bestehende Sportfachgeschäft von Umsatzeinbußen betroffen sein würde.

Die Frage von Herrn Rahl, warum Norderstedt-Nord nicht im untersuchten Einzugsgebiet liegt, wird Herr Dr. Holl klären.

Anmerkung der Verwaltung:

Nach Auskunft der GMA wurde Norderstedt-Nord aus folgendem Grund nicht in das Gebiet einbezogen:

Das Einzugsgebiet der Käuferschicht richtet sich nach dem jeweils angebotenen Sortiment. Es ist davon auszugehen, dass durch die vorhandenen Geschäftsbereiche im Herold-Center und durch die gute Anbindung an die Hamburger City eine Bewegung der Käufer von Norderstedt nach Henstedt-Ulzburg eher nicht zu erwarten ist und daher in der Untersuchung nicht berücksichtigt wurde.

Herr Rauen fragt, ob die Qualität der angebotenen Textilien in die Betrachtung eingeflossen ist. Herr Dr. Holl verneint dieses.

Weitere Fragen ergeben sich nicht.

Der Ausschussvorsitzende, Herr Rauen, erklärt, dass der Beschlussvorschlag so verstanden wird, dass die Verwaltung die Ergebnisse der vorliegenden Wirkungsanalyse bei der Landesplanung vorstellt und deren Stellungnahme hierzu einholt.

Beschluss: **Der Umwelt- und Planungsausschuss beschließt, das Verfahren zur Aufstellung der 9. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 59 „Gewerbegebiet Ulzburg – Kirchweg / Gutenbergstraße“ (Gartenfachmarkt) unter Berücksichtigung der Ergebnisse der vorgestellten Wirkungsanalyse Textil, Schuh- und Sportfachmarkt in Henstedt-Ulzburg fortzuführen.**

Beschlussfassung: einstimmig

Zu Punkt 6 der Tagesordnung:

„Strukturplan Beckershof“

- Festlegung der Siedlungsbereiche zur Entwicklung der 2. Änderung des Flächennutzungsplanes der Gemeinde Henstedt-Ulzburg -

Zu diesem Tagesordnungspunkt ist den Ausschussmitgliedern eine Beratungsunterlage zugegangen, die von Bürgermeister Dornquast kurz erläutert wird.

Fragen hierzu ergeben sich nicht.



Beschluss: Der Umwelt- und Planungsausschuss befürwortet die geplante Abgrenzung der Siedlungsbereiche für den Strukturplan „Beckershof“ und beschließt, dass diese Siedlungsbereiche in die 2. Änderung und Ergänzung des Flächennutzungsplanes übernommen werden.

Beschlussfassung: einstimmig

Zu Punkt 7 der Tagesordnung:

„Bebauungsplan Nr. 9 (Ulzburg) „Baugebiet Nord“, 3. vereinfachte Änderung (nördlich Rugenbarg)“

- Beratung über die eingegangenen Anregungen der öffentlichen Auslegung -
- Satzungsbeschluss -

Zu diesem Tagesordnungspunkt ist den Ausschussmitgliedern eine Beratungsunterlage zugegangen.

Beschluss: Der Umwelt- und Planungsausschuss empfiehlt der Gemeindevertretung, den Satzungsbeschluss für die 3. vereinfachte Änderung des Bebauungsplanes Nr. 9 (Ulzburg) „Baugebiet Nord“ (nördlich Rugenbarg) zu fassen.

Beschlussfassung: einstimmig

Zu Punkt 8 der Tagesordnung:

„Bebauungsplan Nr. 35 „Schulstraße“, 8. Änderung (Erweiterung DRK)“

- Beratung über die eingegangenen Anregungen der öffentlichen Auslegung -
- Satzungsbeschluss -

Zu diesem Tagesordnungspunkt ist den Ausschussmitgliedern eine Beratungsunterlage zugegangen.

Beschluss: Der Umwelt- und Planungsausschuss empfiehlt der Gemeindevertretung, den Satzungsbeschluss für die 8. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 35 „Schulstraße“ (Erweiterung DRK) zu fassen.

Beschlussfassung: einstimmig

Zu Punkt 9 der Tagesordnung:

„Bebauungsplan Nr. 72 „Trögenölk“, 4. vereinfachte Änderung (Nebenanlagen Trögenölk)“

- Beratung über die eingegangenen Anregungen der öffentlichen Auslegung -
- Satzungsbeschluss -

Zu diesem Tagesordnungspunkt ist den Ausschussmitgliedern eine Beratungsunterlage zugegangen.



Beschluss: **Der Umwelt- und Planungsausschuss empfiehlt der Gemeindevertretung, den Satzungsbeschluss für die 4. vereinfachte Änderung des Bebauungsplanes Nr. 72 „Trögenölk“ (Nebenanlagen Trögenölk) zu fassen.**

Beschlussfassung: **einstimmig**

Zu Punkt 10 der Tagesordnung:

**„Bebauungsplan Nr. 96 „Hofstelle Schacht - Kadener Chaussee (L 75) / Hamburger Straße (L 326)“, 3. Änderung und Ergänzung“ (ehemalige Hofstelle Birkenau)
- Beratung über die eingegangenen Anregungen der öffentlichen Auslegung -
- Satzungsbeschluss -**

Zu diesem Tagesordnungspunkt ist den Ausschussmitgliedern eine Beratungsunterlage zugegangen.

Die Ausschussmitglieder sind sich darüber einig, dass über die Tagesordnungspunkte 10 und 11 aufgrund des inhaltlichen Zusammenhangs gleichzeitig beraten wird.

Herr Ostwald äußert für die SPD weiterhin Bedenken gegen diese Planungen, da die Bauflächen zu nah an die Pinnau-Niederung heran geführt werden sollen. Die SPD ist der Ansicht, dass durch die Planungen ökologisch wertvolle Schutzgüter vernichtet werden und sieht sich hierin durch die Aussagen des Grünordnungsplanes bestätigt.

Zu der geplanten Ausgleichsfläche bemängelt Herr Ostwald, dass deren Lage keinen Bezug zu den aus der Planung resultierenden Eingriffen in Natur und Landschaft hat. Die Ausgleichsfläche befindet sich an völlig anderer Stelle im Gemeindegebiet.

Herr Schümann nimmt ebenfalls Bezug auf die geplante Ausgleichsfläche und merkt an, dass es sich um eine aus Sicht der Landwirtschaft sehr große und wertvolle Ackerfläche handelt. Er weist darauf hin, dass diese Fläche von Ackerland umgeben ist und keine Waldflächen angrenzen. Auch unter diesem Gesichtspunkt erscheint es ihm nicht sinnvoll, eine solche Fläche im Rahmen der Ausgleichsmaßnahmen teilweise zu bewalden. Er fragt nach, warum Ausgleichsflächen, die für eine Neuaufforstung herangezogen werden, nicht in der Nähe von bereits existierenden Waldflächen ausgewiesen werden. Er bittet darum, dass die Fläche mit einer anderen, besser geeigneten Fläche getauscht wird. Unter Berücksichtigung dieser Argumente wird Herr Schümann den vorgelegten Planungen nicht zustimmen.

Frau Honerlah bezieht sich auf das Ergebnis der Erhebung über die streng und besonders geschützten Pflanzen- und Tierarten und insbesondere auf den festgestellten Fledermausbestand. Sie möchte wissen, ob eine Ausnahmegenehmigung oder Befreiung gemäß Landesnaturschutzgesetz erforderlich ist und ob diese erteilt werden würde.

Herr Duda antwortet, dass der Bestand der Fledermäuse durch entsprechende Auflagen in der Planung geschützt wird. Die erforderliche Befreiung wird vom Landesamt für Natur und Umwelt in Aussicht gestellt, sofern diese Auflagen erfüllt werden.



Die Frage von Frau Honerlah, ob eine bereits planfestgestellte Ausgleichsfläche grundsätzlich auch als Ausgleichsfläche für weitere geplante Eingriffe in den Naturhaushalt herangezogen werden kann, wird von Bürgermeister Dornquast bejaht.

Herr Ostwald kann das Anbringen von Nistkästen an öffentlichen Gebäuden als Ausgleichsmaßnahme nicht nachvollziehen, da im Geltungsbereich und in der näheren Umgebung des Bebauungsplanes bzw. Grünordnungsplanes keine öffentlichen Gebäude vorhanden sind.

In Anbetracht der vorangegangenen Diskussion schlägt der Ausschussvorsitzende, Herr Rauen, vor, dass die Verwaltung eine andere Ausgleichsfläche findet und die Ausgleichsmaßnahmen entsprechend überarbeitet. Die Beschlussfassungen für die Tagesordnungspunkte 10 und 11 werden verschoben.

Die Mitglieder des Umwelt- und Planungsausschusses sind mit dieser Verfahrensweise einverstanden.

Zu Punkt 11 der Tagesordnung:

„Grünordnungsplan zum Bebauungsplan Nr. 96 „Hofstelle Schacht – Kadener Chaussee (L 75) / Hamburger Straße (L 326)“, 1. Änderung

- Beratung über die eingegangenen Anregungen -
- Abschließender Beschluss -

Zu diesem Tagesordnungspunkt ist den Ausschussmitgliedern eine Beratungsunterlage zugegangen.

Auf die Beratungen zu Tagesordnungspunkt 10 wird verwiesen.

Zu Punkt 12 der Tagesordnung:

„Bebauungsplan Nr. 99 „Schule Ulzburg-Süd - Abschiedskoppel“, 2. vereinfachte Änderung (Gestaltungsfestsetzungen Grundschule)“

- Aufstellungsbeschluss -
- Entwurfs- und Auslegungsbeschluss -

Zu diesem Tagesordnungspunkt ist den Ausschussmitgliedern eine Beratungsunterlage zugegangen, die von Bürgermeister Dornquast erläutert wird.

Beschluss:

Der Umwelt- und Planungsausschuss empfiehlt der Gemeindevertretung, den Aufstellungs-, Entwurfs- und Auslegungsbeschluss für die 2. vereinfachte Änderung des Bebauungsplanes Nr. 99 „Schule Ulzburg-Süd - Abschiedskoppel“, wie in der Vorlage aufgeführt, zu fassen.

Beschlussfassung:

einstimmig



Zu Punkt 13 der Tagesordnung:

„Bebauungsplan Nr. 113 „Gräflingsberg / Heidelberg“, 3. Änderung“

- **Beratung über die eingegangenen Anregungen der öffentlichen Auslegung -**
- **Satzungsbeschluss -**

Zu diesem Tagesordnungspunkt ist den Ausschussmitgliedern eine Beratungsunterlage zugegangen, die von Bürgermeister Dornquast erläutert wird.

Beschluss: Der Umwelt- und Planungsausschuss empfiehlt der Gemeindevertretung, den Satzungsbeschluss für die 3. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 113 „Gräflingsberg / Heidelberg“ zu fassen.

Beschlussfassung: 8 Stimmen dafür
3 Stimmen dagegen (Herren Kasch, Ostwald und Ramcke)

Zu Punkt 14 der Tagesordnung:

„Bebauungsplan Nr. 113 „Gräflingsberg / Heidelberg“, 4. vereinfachte Änderung (Traufhöhe Am Wittmoor)“

- **Beratung über die eingegangenen Anregungen der öffentlichen Auslegung -**
- **Satzungsbeschluss -**

Zu diesem Tagesordnungspunkt ist den Ausschussmitgliedern eine Beratungsunterlage zugegangen, die von Bürgermeister Dornquast erläutert wird.

Beschluss: Der Umwelt- und Planungsausschuss empfiehlt der Gemeindevertretung, den Satzungsbeschluss für die 4. vereinfachte Änderung des Bebauungsplanes Nr. 113 „Gräflingsberg / Heidelberg“ zu fassen.

Beschlussfassung: 8 Stimmen dafür
3 Stimmen dagegen (Herren Kasch, Ostwald und Ramcke)

Zu Punkt 15 der Tagesordnung:

„Straßenbenennung im Bebauungsplan Nr. 113 „Gräflingsberg / Heidelberg“, 3. Änderung

Zu diesem Tagesordnungspunkt ist den Ausschussmitgliedern eine Beratungsunterlage zugegangen, die von Bürgermeister Dornquast erläutert wird.

Frau Honerlah merkt an, dass die Vergabe nur eines Straßennamens für beide Stichstraßen zu Verwirrungen führt.

Beschluss: Der Umwelt- und Planungsausschuss empfiehlt der Gemeindevertretung, die beiden Erschließungsstraßen (Stichstraßen) in der 3. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 113 „Gräflingsberg / Heidelberg“ gemäß Vorlage mit dem Straßennamen „Wittmoortwiete“ zu benennen.



Beschlussfassung: **9 Stimmen dafür**
 2 Stimmen dagegen (Frau Honerlah und Herr Rösel)

Zu Punkt 16 der Tagesordnung:
„Marktplatzgestaltung - Pavillons“
- hier: Antrag der CDU -

Zu diesem Tagesordnungspunkt ist den Ausschussmitgliedern ein Antrag der CDU zugegangen, der von Herrn Süme näher erläutert wird.

Herr Ostwald merkt an, dass die Grundidee zu diesem Vorschlag von einem Bürger stammt, der die Umsetzung bereits mehrfach bei der Verwaltung angeregt hat. Bisher ist die Verwaltung diesem Vorschlag nicht gefolgt.

Herr Süme antwortet, dass er den vorgelegten Antrag mit dem Bürger abgestimmt hat.

Frau Honerlah regt an, ein ausreichend großes Bildformat zu wählen, damit die Verschönerung der Pavillons die gewünschte Wirkung erzielen kann. Zu der Frage der Motivwahl schlägt sie Landschafts- oder Himmelmotive oder z.B. die Abbildung des „Baum-des-Jahres“ vor. Motive anderer Ortsteile erscheinen ihr auf dem Ulzburger Marktplatz ungeeignet.

Herr Süme spricht sich dafür aus, dass die Bürgerinnen und Bürger in diese Aktion einbezogen werden und Motiv-Vorschläge unterbreiten können.

Beschluss: **Der Umwelt- und Planungsausschuss beauftragt die Verwaltung, mehrere alternativ infrage kommende Bilder für die Verschönerung der Pavillons auf dem Marktplatz auszuwählen und dem Umwelt- und Planungsausschuss zur Entscheidung vorzulegen.**

Beschlussfassung: **einstimmig**

Zu Punkt 17 der Tagesordnung:
„Quellgebiet der Pinnau erlebbar machen“
- hier: Antrag der CDU -

Zu diesem Tagesordnungspunkt ist den Ausschussmitgliedern ein Antrag der CDU zugegangen. Herr Schümann erklärt die Lage und den Zustand der Pinnau-Quelle. Er erläutert die vorgeschlagenen Maßnahmen. Ergänzend zu dem vorliegenden Antrag soll über ein Hinweisschild auf die Quelle aufmerksam gemacht werden.

Herr Schümann informiert die Ausschussmitglieder über das Angebot einer Spende in Höhe von 1.000,00 € für entsprechende Maßnahmen an der Pinnau-Quelle.

Außerdem weist er darauf hin, dass die Quelle in einem Biotop gemäß § 15a LNatSchG liegt. Die Verwaltung soll zunächst überprüfen, welche Maßnahmen in einem Biotop möglich und erlaubt sind.



Herr Ostwald weist auf § 10 LNatSchG hin, wonach Flächen für den Naturschutz nicht für eine Überbauung jedweder Art in Anspruch genommen werden dürfen. Er befürchtet, dass der Biotop-Charakter zerstört wird, wenn die Pinnau-Quelle erlebbar gemacht wird.

Frau Honerlah spricht sich für den Schutz des Biotops aus. Sie regt an, dass ein Hinweisschild direkt am Wanderweg aufgestellt werden könnte, so dass die Quelle nicht betreten werden muss und das Biotop nicht gestört wird.

Beschluss: **Der Umwelt- und Planungsausschuss beauftragt die Verwaltung, die im Antrag und in der Sitzung von der CDU vorgeschlagenen Maßnahmen an der Pinnau-Quelle auf ihre rechtliche Machbarkeit hin zu überprüfen, die entstehenden Kosten zu ermitteln und die Ergebnisse dem Umwelt- und Planungsausschuss in einem Gestaltungsvorschlag vorzulegen.**

Beschlussfassung: **einstimmig**

Zu Punkt 18 der Tagesordnung:

„Bau- und Vorbescheidsanträge, die von den Festsetzungen der Bebauungspläne abweichen (Befreiungen, Ausnahmen, usw.)“

- werden in der Sitzung vorgetragen -

Es liegen keine Bau- oder Vorbescheidsanträge zur Beratung vor.

Zu Punkt 19 der Tagesordnung:

„Unterrichtungen / Anfragen“

a) Straßenreinigung

Herr Rauen bezieht sich auf die insgesamt relativ unzureichende Straßenreinigung in Henstedt-Ulzburg und stellt für die CDU den Antrag, die Verwaltung möge einen Zustandsbericht über die Straßenreinigung erstellen. Dieser Bericht soll mögliche Ursachen für den Missstand aufzeigen und eine Grundlage für die Erarbeitung geänderter Maßnahmen bilden.

Bürgermeister Dornquast wird diesen Zustandsbericht aufstellen lassen. Er weist aber darauf hin, dass ein flächendeckender Bericht nicht möglich sein wird.

In diesem Zusammenhang spricht Herr Süme die Absicht der Gremien an, die im Jahr 2003 beschlossene Straßenreinigungssatzung nach zwei Jahren auf ihre Zweckmäßigkeit hin zu prüfen. Er schlägt vor, dass die Fraktionen über alternative Maßnahmen zur Straßenreinigung beraten und die Angelegenheit dann im ersten Quartal 2007 als Tagesordnungspunkt thematisiert wird.



b) Strauchgutaktion im Herbst 2006

Bürgermeister Dornquast unterrichtet die Mitglieder des Umwelt- und Planungsausschusses von dem reibungslosen Ablauf der Aktion.

c) Laubsammelaktion 2006

Bürgermeister Dornquast informiert die Mitglieder des Umwelt- und Planungsausschusses über die durchgeführte Laubsammelaktion.

d) Bauleitplanungen der Nachbargemeinden

Bürgermeister Dornquast unterrichtet darüber, dass seitens der Gemeinde zu dem Bebauungsplan Nr. 253 „Wohngebiet Meisennest / Uhlenkamp / Finkenried“ der Stadt Norderstedt keine Anregungen vorgebracht wurden.

e) Gutenbergstraße 4 – Bauantrag auf befristete Nutzungsänderung als Restpostenmarkt

Zu der beantragten Nutzungsänderung hatte der Umwelt- und Planungsausschuss in der Sitzung am 09.10.2006 unter Tagesordnungspunkt 6, Ziffer d, das Einvernehmen erteilt. Der Verwaltung liegt zwischenzeitlich die ablehnende Stellungnahme der Landesplanung vor, über die Bürgermeister Dornquast an dieser Stelle informiert.

Anmerkung der Verwaltung:

Die Baugenehmigung zu der Nutzungsänderung wurde am 07.12.2006 versagt.

f) Straßenbeleuchtung

Bürgermeister Dornquast bezieht sich auf die aktuellen Beschwerden über die relativ lange dauernde Beseitigung von Schäden an den Beleuchtungsanlagen durch die E.ON Hanse AG. Er informiert die Ausschussmitglieder darüber, dass ein Verfahren gefunden wurde, mit welchem die Verwaltung überprüfen kann, ob die Beseitigung der Schäden durch die E.ON Hanse AG in der vertraglich vorgegebenen Frist erfolgt.

g) Änderung des Bebauungsplanes Nr. 65 „Am Wischhof-Westteil“

Der Verwaltung liegt ein Antrag auf Änderung des Bebauungsplanes Nr. 65 „Am Wischhof-Westteil“ vor, wonach auf einer Fläche, die bisher als extensive Obstwiese festgesetzt ist, Wohnbebauung möglich werden soll.

Die Mitglieder des Umwelt- und Planungsausschusses stimmen einer derartigen Änderung des Bebauungsplanes grundsätzlich zu.

h) Überarbeitung des Strukturplanes Ulzburg-Mitte

Herr Ostwald bezieht sich auf die Tagesordnung zur Sitzung der Gemeindevertretung am 12.12.2006 und stellt Herrn Süme die Frage, zu welchem Stand des



Strukturplanes Ulzburg-Mitte über die Überarbeitung beraten werden soll. Er merkt an, dass bisher keine Beratung über den aktuellen Strukturplan Ulzburg-Mitte im Fachausschuss stattgefunden hat und daher eine Beratung in der Gemeindevertretung zu diesem Zeitpunkt noch nicht möglich sein kann.

i) Herrichtung einer Eisfläche auf der ehemaligen Skateranlage

Frau Honerlah erinnert an den Antrag der WHU zu dieser Angelegenheit. Hierüber wurde in der Sitzung des Umwelt- und Planungsausschusses am 06.03.2006 zu Tagesordnungspunkt 14 beraten. Entsprechend der Beschlussfassung, die technischen Voraussetzungen für die Errichtung der Eislauffläche zu prüfen, erbittet Frau Honerlah bis zur nächsten Sitzung des Umwelt- und Planungsausschusses am 15.01.2007 eine Information zum Ergebnis dieser Überprüfung.

j) Einsatz der Geschwindigkeitsmesstafel

Frau Honerlah bezieht sich auf den von der WHU beantragten Einsatz der Geschwindigkeitsmesstafel vor Schulen und Kindergärten (vgl. Sitzung des Umwelt- und Planungsausschusses am 06.03.2006, TOP 13). Sie fragt nach, ob die Geschwindigkeitsmesstafel nachträglich noch einmal aufgestellt worden ist.

Anmerkung der Verwaltung:

Die Geschwindigkeitsmesstafel ist bisher nur einmal aufgestellt worden. Die Verwaltung wird demnächst in Zusammenarbeit mit dem Baubetriebshof eine „Einsatzplanung“ für die Messtafel erstellen.

k) Bushaltestelle Kranichstraße / AKN

Frau Honerlah bezieht sich auf die Beratung des Umwelt- und Planungsausschusses in der Sitzung am 19.09.2006 (TOP 4) über die Varianten zum Bau der Bushaltestelle. Sie möchte wissen, ob die Verwaltung die Fördermöglichkeiten nach dem GVFG für beide Varianten bereits abklären konnte.

Bürgermeister Dornquast teilt mit, dass eine Antwort der zuständigen Behörde zu dieser Frage vorliegt. Die Verwaltung hat hierzu jedoch noch Nachfragen gestellt, deren Beantwortung zunächst abgewartet werden soll, bevor die Mitglieder des Umwelt- und Planungsausschusses über das Ergebnis informiert werden.

l) behindertengerechte Lichtsignalanlagen sowie Sicherheit auf Fuß- und Radwegen

Frau Honerlah nimmt Bezug auf das der Niederschrift zur Sitzung des Umwelt- und Planungsausschusses am 06.11.2006 beigefügte Protokoll des Behindertenvereins (TOP 15, Ziffer h) zum Thema „behindertengerechte Lichtsignalanlagen“. Sie ergänzt, dass auch der Seniorenbeirat Verbesserungsvorschläge für die Sicherheit der Verkehrsflächen für Fußgänger und Radfahrer erstellt hat. Frau Honerlah möchte wissen, welche Maßnahmen die Verwaltung aufgrund der Ergebnisse aus beiden Unterlagen umsetzen wird.



Bürgermeister Dornquast erklärt, dass dem Umwelt- und Planungsausschuss Anfang des Jahres 2007 eine Beratungsvorlage mit möglichen Maßnahmen vorgelegt wird.

m) blockierte Ausfahrt durch parkende Gelenkbusse

Frau Honelah bezieht sich auf die von Herrn Ostwald in der Sitzung des Umwelt- und Planungsausschusses am 06.11.2006 (TOP 15, Ziffer n) angesprochene Problematik und möchte wissen, ob der VHH generell Busse einsetzt, die zu lang sind.

Bürgermeister Dornquast erklärt, dass die Verwaltung auf die Entscheidung des VHH, welche Busse eingesetzt werden, keinen Einfluss nehmen kann. Werden die relativ langen Gelenkbusse eingesetzt, müssten diese auf entsprechend großen Parkbuchten ihre Pausen einlegen, ohne Ausfahrten zu blockieren.

n) Weihnachtsbeleuchtung

Herr Schlömann spricht den mit der E.ON Hanse AG geschlossenen Vertrag zur Straßenbeleuchtung an und fragt, warum die vereinbarte Weihnachtsbeleuchtung in diesem Jahr offensichtlich nicht installiert worden ist.

Bürgermeister Dornquast stellt korrigierend fest, dass die Installation der Weihnachtsbeleuchtung noch über einen gesonderten Vertrag mit der E.ON Hanse AG zu vereinbaren ist. Dieser wird voraussichtlich im Jahr 2007 geschlossen werden können, so dass dann im kommenden Jahr eine Beleuchtung in der Vorweihnachtszeit sichergestellt sein kann.

o) Lärmschutz an der Schleswig-Holstein-Straße

Herr Ramcke spricht erneut die Frage des Lärmschutzes an der Schleswig-Holstein-Straße an. Er fragt, ob gegen die Ablehnung des Straßenbaulastträgers, sich an den Kosten zu beteiligen, rechtliche Mittel eingelegt werden können.

Anmerkung der Verwaltung:

Nach Aussage des Landesbetriebs für Straßenbau- und Verkehr Schleswig-Holstein bestehen keine gesetzlichen Ansprüche auf Lärmschutz an der Schleswig-Holstein-Straße. Die vom Land freiwillig erbrachten Lärmschutzmaßnahmen an bestehenden Straßen, bei denen die Grenzwerte überschritten sind, werden aufgrund der nicht ausreichend zur Verfügung stehenden Haushaltsmittel zurzeit grundsätzlich nicht geleistet.

Herr Schümann verlässt den Sitzungsraum.

p) Verbindungsweg von der Norderstedter Straße zum Baugebiet Kiebitzreihe / Kruhnskoppel

Herr Jungclaus merkt an, dass die Einfahrt zu dem Verbindungsweg von der Norderstedter Straße aus versperrt ist. Er möchte wissen, warum diese Durchfahrt bereits jetzt geschlossen wurde und regt an, die Sperrung zu markieren, da diese im Dunkeln nicht gesehen werden kann.



Bürgermeister Dornquast antwortet, dass der Verbindungsweg nur für die Zeit der Bautätigkeit in dem Gebiet und nur für die Baufahrzeuge gedacht ist. Es handelt sich nicht um einen offiziellen Verbindungsweg.

Anmerkung der Verwaltung:

Die Durchfahrt wurde für die Zeit, in der sich vermehrt Baustellenverkehr einstellte, offen gehalten. Da in dem Baugebiet Kiebitzreihe / Kruhnskoppel nur noch vier Baugrundstücke unbebaut sind und nur wenig Baustellenverkehr zu erwarten ist, wurde die Durchfahrt gesperrt. Es handelt sich nicht um eine offizielle Wegeverbindung. Die Sperrung wird demnächst markiert.

q) Ersatzpflanzung für gefällte Kastanien in der Götzberger Straße

Auf die Frage von Herrn Ramcke zu dem Sachstand in dieser Angelegenheit antwortet Bürgermeister Dornquast, dass keine neuen Informationen über die Ersatzpflanzung vorliegen.

Zu Punkt 20 der Tagesordnung:
„Fragezeit der Einwohnerinnen und Einwohner“

Frau Jutta Eckhard, Beckershof 11, möchte zu der unter Tagesordnungspunkt 6 „Strukturplan Beckershof“ beschlossenen Festsetzung der Siedlungsbereiche wissen, ob hiervon auch die Straßenführung betroffen ist.

Bürgermeister Dornquast verneint dieses. Er weist darauf hin, dass im Frühjahr nächsten Jahres ein Entwurf der Planungen im Gebiet Beckershof ausliegen wird. Die Öffentlichkeit wird hierüber vorab in der Umschau informiert.

Herr Henry Hagemann vom Naturschutzbund bezieht sich auf die Beratungen zum Thema „Pinnau-Quelle“ (TOP 17) und möchte wissen, warum die Quelle begehbar gemacht werden soll. Für diesen Fall merkt er an, dass auch die Belange behinderter Menschen berücksichtigt und die Maßnahmen an der Quelle entsprechend behindertengerecht ausgeführt werden müssten.

Herr Dietrich Remde vom Seniorenbeirat erläutert die Dokumentation des Seniorenbeirates zum Thema „Verbesserung der Sicherheit und Alltagstauglichkeit auf Fuß- und Radwegen“. Er fragt nach der Möglichkeit, die Wirkung der u.a. vorgeschlagenen farblichen Unterlegung des Radweges im Bereich der geplanten Querungshilfe über die ehemalige Kadener Chaussee zu erproben.

gez. Frank Rauen
(Ausschussvorsitzender)

gez. Antje Stüwer
(Protokollführerin)

Gesehen:

gez. Volker Dornquast
(Bürgermeister)